Zeitschrift: Schweizer Volkskunde : Korrespondenzblatt der Schweizerischen Gesellschaft für Volkskunde

Herausgeber: Schweizerische Gesellschaft für Volkskunde

Band: 77 (1987)

Rubrik: Ein neuer Film der SGV: "Umbruch" von Hans-Ulrich Schlumpf

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 10.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Wenn der Berichterstatter die Situation richtig einschätzt, so fanden die Teilnehmer Gefallen am Programm der diesjährigen Jahresversammlung. Er erlaubt sich deshalb, den Organisatoren und Mitwirkenden im Namen aller zu danken. Ernst J. Huber

Ein neuer Film der SGV: «Umbruch» von Hans-Ulrich Schlumpf

Der Film «Umbruch» folgt der Umstellung einer Zeitungsdruckerei vom traditionellen Bleisatz zum «kalten Satz», der Satzherstellung mittels Computern. Zwei Maschinensetzer stehen im Mittelpunkt des Filmes. An ihnen erfährt der Zuschauer, was es heisst, wenn ein angesehener Beruf plötzlich nichts mehr taugt und ein völlig neuer gelernt werden muss.
Die Computerisierung der Akeret AG in Bassersdorf, der Druckerei des «Züribieters», wurde Ende 1985 abgeschlossen. Kurz danach entliess der australische Pressezar Rupert Murdoch in London 5600 Drucker und Setzer, weil sie gegen die Einführung derselben Drucktechnologien streikten. Noch 1832 zündeten Handweber im Zürcher Oberland eine mechanisierte Spinnerei an. Das Ereignis ging als «Maschinensturm von Uster» in die Geschichte ein. Heute stossen ähnlich bedeutsame Umwälzungen in der Schweiz – anders als in Ländern wie England und Deutschland – nirgends mehr auf nennenswerten Widerstand.
Der Aufmarsch der Computer und was dieser für die Menschen bedeutet, wird nirgends sicht- und nachvollziehbarer als im Druckereigewerbe. Der Wandel des Alltags für die Betroffenen ist radikal, die Folgen der Entsinnlichung der Arbeit noch unabsehbar. (Pressetext)

Am Internationalen Dokumentarfilmfestival von Nyon erhielt der Film den Prix de la Télévision Suisse romande zugesprochen mit der folgenden Begründung: «Umbruch ist eine scharfsinnige filmische Recherche, welche die Beziehung zwischen Mensch und Arbeit mit Respekt und Anteilnahme beobachtet. Der Film gibt einen kritischen Gesamtblick auf die fundamentalen Veränderungen der menschlichen Existenz, wie sie durch die heutigen Arbeitsbedingungen hervorgerufen werden.»

Zum Rücktritt von Professor Dr. Rudolf J. Ramseyer

Am Ende des vergangenen Jahres ist Dr. Rudolf J. Ramseyer, Honorarprofessor der Universität Bern, als Vorstandsmitglied unserer Gesellschaft und Vizeräsident für die deutsche Schweiz zurückgetreten.
Als Schüler von Paul Zinsli versieht Professor Ramseyer in Bern den Lehrauftrag für mittelhochdeutsche Sprache, Dialektologie der deutschsprachigen Schweiz und Volkskunde der Schweiz. Von der glücklichen Verbindung zwischen Mundartforschung und Volkskunde zeugt seine bedeutende, 1961 in Buchform erschienene Dissertation über «Das Altbernische Küherwesen».
Schon während seines Studiums begann Ramseyer mit Feldaufnahmen von bernischen Orts- und Flurnamen für die wissenschaftlich korrekte Beschriftung der Landeskarte der Schweiz. 1963 wurde er Assistent von Professor Paul Zinsli und gleichzeitig Dozent an der Universität sowie Mitarbeiter an der Forschungsstelle für Namenkunde der westlichen Deutschschweiz. Ramseyer ist auch Mitarbeiter am «Ortsnamenbuch des Kantons Bern», dessen erster Teil 1976 erschienen ist. In den Beiträgen zur schweizerischen Volkskunde im 19. Jahrhundert (SAVk 67, 1971) publizierte er Materialien zum Berner Wohnungsmarkt vor 150 Jahren, und als Freundesgabe zum 80. Geburtstag seines Lehrers Paul Zinsli am 30. April 1986 gab er ein Verzeichnis von dessen Schriften und Vorträgen zusammen mit Lebensdaten und einem Porträt heraus. Unserer Gesellschaft gereichte es zur Ehre, dass er ihr 1981 die Publikation der von ihm vorbildlich eingeleiteten und erläuterten «Schangnauer Chronik» des Pfarrers Samuel Engimann anvertraute.
Als Mitglied des Vorstandes leistete Ramseyer unserer Gesellschaft bedeutende, wenn auch nach aussen hin wenig in Erscheinung tretende Dienste. Er plante mit viel Umsicht die Exkursionen, welche sich an die Jahresversammlung der Gesellschaft in Burgdorf vom 11. September 1982 anschlossen, und liess es sich nicht nehmen, selber eine dieser Exkursionen zu leiten. Einen wesentlichen Beitrag leistete er bei der Gesamtüberarbeitung des Textes der revidierten Statuten der Gesellschaft, wo er unter anderem eine treffende Neuformulierung der Ziele unserer Gesellschaft